



Die Absolventen des Studiengangs sind breit ausgebildete Generalisten mit hervorragenden Berufsaussichten, da sie sowohl über technische als auch über wirtschaftliche Kompetenzen verfügen. FOTO: SHUTTERSTOCK

## Die Führungskräfte von morgen

Hochschule bietet neuen Studiengang zur Digitalisierung in der Immobilienwirtschaft an

SIGMARINGEN (sz) - Die Hochschule Albstadt-Sigmaringen bleibt ihrem Grundsatz einer zukunfts- und praxisorientierten Lehre treu und bildet ab dem Wintersemester 2019/2020 im Studiengang Smart Building Engineering and Management (SBM) Fach- und Führungskräfte mit hervorragenden Berufsaussichten aus. Laut einer Pressemitteilung passt die Hochschule damit ihr Angebot am Standort Sigmaringen der fortschreitenden Automatisierung und Digitalisierung und den damit verbundenen Anforderungen des Arbeitsmarktes an.

### Berufsperspektiven für die Absolventen sind exzellent

„Wer vielseitige Interessen hat, sich im Studium nicht nur auf ein Spezialgebiet beschränken will und eine anspruchsvolle Position anstrebt, ist in diesem Bachelorstudiengang genau richtig“, sagt Studiendekan Prof. Dr. Markus Lehmann. Die Studenten erwarten an der Schnittstelle von Technik und Management eine breite wissenschaftliche Ausbildung. Smart Buildings sind digital vernetzte,

energieeffiziente und nachhaltige Gebäude, wie sie heute bei vielen Neubauten realisiert werden; im Bestand wird bei der Modernisierung und Sanierung häufig nachgerüstet. Sie sind dabei ebenso selbstverständlich engmaschig mit dem Internet verknüpft wie sie an herkömmliche Versorgungsnetze für Gas, Wasser und Elektrizität angeschlossen sind. Smart Buildings prägen die Arbeitsplätze und die Arbeitswelt der Zukunft.

Die Absolventen des Studiengangs Smart Building Engineering and Management wirken in leitender Funktion bei der Planung, beim Bau und beim Betrieb von intelligenten Gebäuden, Liegenschaften und industriellen Anlagen mit. Durch ihr ingenieur- und informationswissenschaftliches Know-how sowie ihre betriebswirtschaftliche Kompetenz werden sie für den Erfolg von Unternehmen immer wichtiger: Sie sorgen im Blick auf die Kundenbedürfnisse für eine bestmögliche und zunehmend digitalisierte Infrastruktur. „Die Berufsperspektiven für die Absolventen sind exzellent und entwi-

ckeln sich stetig in einem wachsenden Markt“, sagt Markus Lehmann. Die Absolventen sind Generalisten auf vielen Fachgebieten.

So erwerben sie neben dem technischen Wissen in der Gebäudeausrüstung und -automation auch wirtschaftliche Kompetenzen, etwa im Bereich von Wirtschaftsplänen, Betriebskostenrechnungen oder Controlling. Exkursionen, Fallstudien und Projektarbeiten begleiten das gesamte Studium und bereiten ideal auf die Herausforderungen im Beruf vor. Besondere Bedeutung hat das praktische Studiensemester, das die Studierenden bei namhaften Firmen,

insbesondere in Metropolregionen wie Stuttgart, Frankfurt, München oder Zürich absolvieren können. „Von großem Vorteil ist hier das umfangreiche Netzwerk der Hochschule zu einschlägigen Verbänden und Unternehmen sowie zu Absolventen, die in führenden Positionen im Management von Gebäuden in Deutschland und der Schweiz tätig sind“, sagt Markus Lehmann.

Ein konsekutives Masterprogramm bietet die Möglichkeit zur fachlichen wissenschaftlichen Vertiefung in der Fabrikplanung mit Perspektiven in der angewandten Forschung bis zur Promotion.

### Fakten zum Studium

Studienbeginn ist im Wintersemester – die Bewerbungsfrist endet jedes Jahr am 15. Juli. Voraussetzung für das Studium ist die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife oder Fachhochschulreife. Auch eine einschlägige berufliche Qualifizierung kann zur

Zulassung zum Studium berechtigen. Die Regelstudienzeit beträgt sieben Semester. Ein Auslandssemester ist optional an einer der mehr als 30 Partner- und Gasthochschulen weltweit möglich. Absolventen erlangen den Abschluss Bachelor of Science. (sz)

## Gründerpersönlichkeiten gesucht

School of Entrepreneurship präsentiert sich beim Campustag am 24. Mai

SIGMARINGEN (sz) - Die School of Entrepreneurship (SoE) an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen ist gewachsen. Mittlerweile unterstützen acht Studenten das Team um Professor Uwe Sachse, Dr. Mario Hüttenhofer und Norman Müller bei ihrer Aufgabe, Unternehmerteilnehmer zu vermitteln und konkrete Gründungsprojekte umzusetzen.

Wie die Hochschule mitteilt, sprachen die Beteiligten jüngst im Kontaktbüro der SoE im Innovations- und Technologiezentrum über demnächst anstehende Aktivitäten. Zu den spannenden Projekten gehört demnach unter anderem die experimentelle Einrichtung eines Hörsaals nach den neuesten Methoden von „Design Thinking“, Agilität und „In-

structional Design“. Darüber hinaus entwickelt das Team eine Strategie für die School of Entrepreneurship für die Zeit nach der Förderung durch Land(auf)Schwung.

Unternehmen fungieren als „Gastgeber“. Die SoE präsentiert sich außerdem beim Campustag der Hochschule am 24. Mai mit einem eigenen Stand und sucht für mehrere

ihrer Start-up-Projekte Gründerpersönlichkeiten, die gemeinsam mit einem Host-Unternehmen einen neuen Geschäftsbereich aufbauen wollen. Interessierte können sich per E-Mail mit Dr. Mario Hüttenhofer in Verbindung setzen: huettenhofer@hs-albsig.de

### Weitere Informationen:

Die School of Entrepreneurship wird im Zuge von Land(auf)Schwung seit 2016 vom Bundeslandwirtschaftsministerium gefördert. Sie sieht sich als Bindeglied zwischen Unternehmen und der Hochschule und hat zum Ziel, Gründungsaktivitäten in der Region zu etablieren und unternehmerisches Denken und Handeln weiterzuentwickeln. In diesem Jahr besteht die Hauptaufgabe darin, fünf Projekte in unterschiedlichen Reifegraden zu begleiten und sogenanntes Social Entrepreneurship als gesellschaftlichen Beitrag in der Region zu etablieren. Neu ist außerdem das Entrepreneurship-Studio im ITZ als Kontaktbüro für alle Fragen zu Gründungen und Corporate Entrepreneurship. (sz)



Das erweiterte Team der School of Entrepreneurship ab der Hochschule (von links): Steve Kovacs, Johanna Schwab, Dr. Mario Hüttenhofer, Regina Schnabel, Selina Biesinger, Bruno Wangemann, Axel Jahn, Alexander Fauser, Marcel Steffen, Frederic Graeb, Stefan Böcker und Projektleiter Prof. Uwe Sachse. Es fehlt Start-up-Manager Norman Müller. FOTO: HOCHSCHULE ALBSTADT-SIGMARINGEN

## Die Hochschule erscheint auf der Forschungslandkarte

Online-Datenbank der Hochschulrektorenkonferenz verzeichnet Schwerpunkte der Forschung

SIGMARINGEN (sz) - Die Hochschule Albstadt-Sigmaringen ist seit einigen Tagen mit zwei ihrer Forschungsschwerpunkte auf der bundesweiten Forschungslandkarte der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) vertreten. Das geht aus einer Pressemitteilung der Hochschule hervor.

In der Online-Datenbank präsentieren die deutschen Hochschulen ihre herausragenden Forschungsschwerpunkte. Diese sind meist interdisziplinär angelegt und großen gesellschaftlichen Herausforderungen gewidmet – so auch an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen. Auf der Landkarte ist sie mit „GEB Gesundheit – Ernährung – Biomedizin“ sowie „DITI Digitalisierung – IT-Security – Industrie 4.0“ vermerkt. Die Aufnahme des dritten Forschungsschwerpunkts (NESP – Nachhaltige Entwicklung – Smarte Materialien und Produkte) ist in Vorbereitung.

### Hochschule forscht zu den entscheidenden Zukunftsthemen

Die Forschung in den biomedizinischen Wissenschaften hat sich in den vergangenen Jahren dramatisch gewandelt. Das zunehmende Verständnis der molekularen Prozesse im Körper, die über Gesundheit oder Krankheit entscheiden, führt zu neuen Herausforderungen. Darauf reagiert die Hochschule mit innovativen Forschungsansätzen im Forschungsschwerpunkt GEB. „Wir beschäftigen uns unter anderem mit der Produktion qualitativ hochwertiger Lebensmittel und arbeiten an Konzepten zur gesunden Ernährung“, sagt Prof. Dr. Dieter Stoll, Leiter des Insti-

tuts für Angewandte Forschung (IAF) der Hochschule. „Außerdem etablieren wir tierversuchsfreie Testsysteme zur Analyse von Wirkstoffen, verbessern Diagnoseverfahren und entwickeln Konzepte für sichere Produktionsverfahren in der Pharma- und Lebensmittelindustrie“, sagt Stoll.

Im Zuge von DITI will die Hochschule dazu beitragen, die digitalisierte Welt effizient, nutzbringend und gleichzeitig sicher und menschlich zu gestalten. Dafür arbeitet sie kooperativ mit globalen Playern der Digitalisierung, mit Handwerksbetrieben, KMU und Start-Up-Unternehmen zusammen. Autonome Roboter, Assistenzsysteme, neue Mobilitäts- und Versorgungskonzepte, das Internet der Dinge oder Big Data: „Wir sind gefordert, sichere digitale Konzepte und Lösungen zu entwickeln“, sagt Prof. Dr. Matthias Premer, Prorektor Forschung an der Hochschule. Ein Alleinstellungsmerkmal sei zudem die große Forschungsrichtung in den Bereichen Cybersicherheit, Cybercrime und Forensik sowie die Zusammenarbeit mit Behörden, mit denen die Hochschule gemeinsam forscht.

### Karte ermöglicht Vernetzung mit potenziellen Partnern

Die Forschungslandkarte gibt potenziellen Kooperationspartnern die Möglichkeit, Hochschulen in ihrem Arbeitsgebiet zu finden. „Für uns als Hochschule mit drei sehr zukunftsorientierten Forschungsschwerpunkten bietet das die große Chance, bundesweit und international Partner zu gewinnen“, sagt Premer.



Gute Forschung zahlt sich aus. FOTO: SHUTTERSTOCK

## Professor Lehmann erneut in den Programmbeirat von Regio TV berufen

Aufgaben sind Beratung auch Interessenvertretung – Gremium tritt drei mal jährlich zusammen

SIGMARINGEN (sz) - Prof. Dr. Markus Lehmann von der Hochschule Albstadt-Sigmaringen ist für eine dritte Amtszeit von vier Jahren in den Programmbeirat von Regio TV Bodensee berufen worden.

Er vertritt dort neben dem Hochschulbereich auch die Region Sigmaringen. Dem insgesamt zum vierten Mal berufenen Gremium gehören Mitglieder aus verschiedenen gesell-

schaftlichen Bereichen an. Es tritt dreimal jährlich zur Beratung des Senders zusammen, versteht sich aber auch als Botschaftergremium für die Interessen des Senders in der Gesellschaft.

Als Vorsitzender wurde zum vierten Mal Rolf Engler berufen. Sein Stellvertreter Dr. Hans-Rüdiger Schewe wurde ebenfalls wiedergewählt.



Stefan Kühlein, Programmchef und Marketingleiter bei Regio TV Bodensee (links), gratuliert Prof. Dr. Markus Lehmann zu seiner erneuten Berufung in den Programmbeirat. FOTO: HOCHSCHULE ALBSTADT-SIGMARINGEN